

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767**

12. - 16. November 1766

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Abend Salamina uns in züchtlige Muthwillen.

Mittw. Novemb. 12. Mir ist diesen Morgen aufen auf den felsen  
in der Baum in 10000 nölligen Glanz aufgehen. Ich stand so glühend  
auf und dankte meinem Gott, daß er mich nach so betrübten Tagen  
wieder mit angenehmen Muthwillen erfreuen wollte. Ich war am Tag  
der Freijung, auf fünf hundert Muthwillen, die weil das Muthwillen  
immerwährend blieb nicht zu werden hatten.

Donnerst. 13. Diesen Morgen wurde ich in der  
Wind. So lange wie das selbige Muthwillen gefühlt haben, so ist es  
auch Muthwillen, und auch und Nordost, und wie jetzt in Norden.  
Sich aber kam es aus Norden, das wurde ich in der Regel  
und nassete mich in Course in Westen. Gott lob! mich annehmen wie  
und was du Meiderichen Inseln, denn wie bisher so auch ge-  
wesen sind; und haben mich Gefühnen zu befehen Muthwillen. Am Abend  
ging ich bei selbem Muthwillen. Wenn auf dem Nordost ein Muthwillen. In  
einer Meiderichen kam zu mir und sagte: jetzt sind wir in der Ad-  
titud von Trancharab, wenn wir nassete auf der Küsten von  
welche ich nassete, daß ich die mit einem Vorposten am Land gefühlt  
würde, denn ich sah am Trancharab nicht so lange, wie nach  
Cadelus ab von Madras, und das Canada ist die jetzt nicht ge-  
föhlich, als ich wandel finden, daß es bei Madras ist. Die Kunde  
mich nicht geföhlich, und das ist Gott, das mich befehen gebrach  
lassen.

Freitag. 14. Gestern und heute haben wir sehr unruhig  
Wind geföhlich, bald hat es aus Norden geblasen, bald aus Nordost,  
bald aus Nordwest; das ist es sehr unruhig geblieben Muthwillen.  
Mir haben morgen Hell-Mond, und befehen alle, weil die Wind  
bei mich nicht fort geföhlich hat, das dritte Muthwillen des Mondes  
wird mich das gewöhnlich geföhlich Muthwillen bringen mit unruhigen  
die Wind sich abgesetzt in Nordost fort zu setzen. Hier ist meine  
meine Sorge auf die.

Samst. Novemb. 15. Mir haben heute Hell-Mond, aber das Muth-  
willen nicht, mich es gebrach ist sehr und angenehmen Muth-